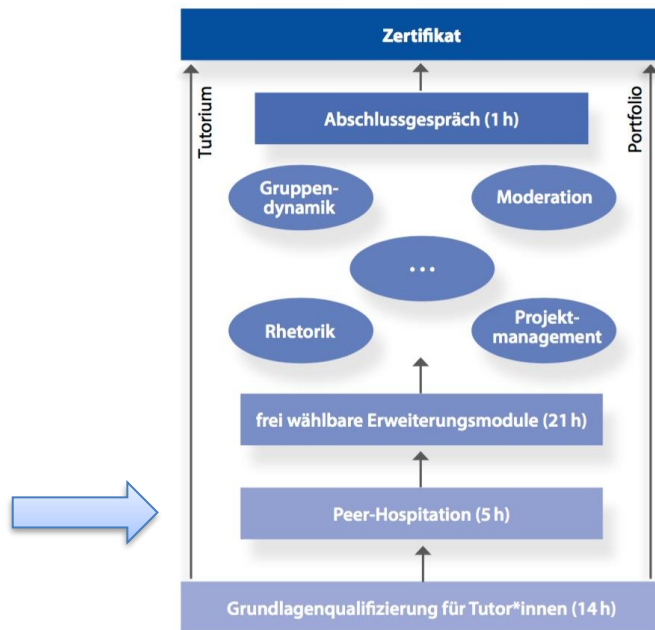


Leitfaden Peer-Hospitation im Rahmen des Rheinländischen Verbundzertifikatsprogramms zur hochschuldidaktischen Qualifizierung von Tutor*innen

Die Peer-Hospitation (wechselseitige Hospitation) mit anschließender schriftlicher Reflexion stellt einen Baustein im Rahmen des Rheinländischen Verbundzertifikatsprogramms zur hochschuldidaktischen Qualifizierung von Tutor*innen dar:



Ziel der Peer-Hospitation ist es, ein Feedback zur eigenen Tätigkeit zu erhalten und darüber hinaus die Selbstwahrnehmung mit der Fremdwahrnehmung abzugleichen, um auf diese Weise Erkenntnisse für das eigene Handeln zu gewinnen:

- Wie schätze ich mich selbst ein?
- Wie wirke ich auf Andere?
- Wie sicher bin ich im Umgang mit den Studierenden?

Die **Voraussetzungen** für eine gelingende Peer-Hospitation sind:

- Aufgeschlossenheit
- Verantwortung
- Ernsthaftigkeit
- Aufmerksamkeit
- Neugierde
- Vertrauen
- Einhaltung von Feedbackregeln

Der **Ablauf der Peer-Hospitation** ist so vorgesehen, dass Sie sich eine*n Tutor*in suchen, die*der bei Ihnen hospitiert und bei der*dem Sie im Rahmen des Tutoriums hospitieren können. Sollten Sie keine*n Tutor*in finden, wenden Sie sich gerne an Ihre*n Ansprechpartner*in der jeweiligen Hochschule und wir stellen einen Kontakt zu anderen Tutor*innen her. Für eine erfolgreiche Hospitation empfehlen wir:

- Bitte seien Sie rechtzeitig vor Ort.
- Tauschen Sie kurz vor dem Tutorium wichtige Informationen aus (geplante Inhalte, Vorgehen, Erwartungen und Ziele). Sie können die*den Beobachter*in bitten, auf bestimmte Aspekte besonders zu achten.
- Die*der Beobachter*in wählt einen Sitzplatz, der sich eher im Hintergrund befindet.
- Die*der Tutor*in kann den Beobachter gegebenenfalls als Gast vorstellen.

Während der **Durchführung der Peer-Hospitation** macht sich die*der Hospitant*in Notizen zu ihren*seinen Beobachtungen (siehe Hospitationsleitfaden auf Seite 4), die als Grundlage für das anschließende Feedbackgespräch dienen.

Unmittelbar nach Durchführung der Hospitation findet das **Feedbackgespräch** statt. Zunächst geben Sie hier als Tutor*in bzw. Repetitor*in eine Selbsteinschätzung zu Ihrer Veranstaltung. Danach bekommen Sie als Tutor*in ein Feedback von Ihrer*m Hospitant*in zu einzelnen Aspekten aus dem Hospitationsleitfaden. Sie entscheiden darüber, ob Sie das Feedback annehmen möchten oder nicht. Für das Feedbackgespräch sollten sich beide (Feedbackgeber*in und Feedbacknehmer*in) an die folgenden Feedbackregeln halten:

Feedbackregeln

Feedback geben	Feedback nehmen
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beginnen Sie mit positiven Beobachtungen ➤ Geben Sie nur Beobachtungen wieder, keine Interpretation oder Wertung ➤ Stellen Sie keine Mängelliste auf: Machen Sie konkrete Verbesserungsvorschläge ➤ Verwenden Sie Ich-Botschaften: „Ich finde, du hast ein wenig schüchtern gewirkt“, statt: „Du hast schüchtern gewirkt“ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hören Sie zu ➤ Fragen Sie nach, wenn etwas unklar ist ➤ Rechtfertigen Sie sich nicht ➤ Sie entscheiden, ob Sie das Feedback annehmen möchten

Im Rahmen der **schriftlichen Reflexion der Peer-Hospitation** ziehen Sie für sich ein persönliches Fazit zur Peer-Hospitation.

Fassen Sie die wesentlichen Punkte des Feedbackgesprächs für sich zusammen (1–2 Seiten; 1,5 Zeilenabstand; Schriftgröße: 12; Seitenangaben).

- Was sind die wesentlichen Erkenntnisse, die Sie für sich aus dem Feedbackgespräch mitnehmen?
- Was gelingt Ihnen im Tutorium sehr gut und wurde auch so von der*dem Hospitant*in wahrgenommen?
- Was möchten Sie für Ihre nächsten Tutoriumssitzungen verändern? Und warum?
- Welches Fazit ziehen Sie für sich aus der Peer-Hospitation?

Die schriftliche Reflexion sowie den ausgefüllten Hospitationsleitfaden senden Sie bitte Ihrer*m jeweiligen Ansprechpartner*in:

Deutsche Sporthochschule Köln: melanie.sauer@dshs-koeln.de

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf: natalie.boeddicker@hhu.de

Hochschule Düsseldorf: lisa.spanier@hs-duesseldorf.de

Hochschule Niederrhein: heike.kroepke@hs-niederrhein.de

Technische Hochschule Köln: anna.gaehl@th-koeln.de

Universität zu Köln: kathrin.abresch@uni-koeln.de

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn: siemens@uni-bonn.de

Hospitationsleitfaden für die*den Hospitant*in

Bitte denken Sie daran, Ihre Beobachtungen zu begründen!

Name Tutor*in/Repetitor*in:	Datum:
Name Hospitant*in:	Ort:
Titel des Tutoriums/Repetitoriums:	Anzahl der Studierenden:
Beobachtungen	
Die verschiedenen Details (kursiv) dienen als Orientierung für die Beobachtung. Sie sind nicht umfassend und auch je nach Art des Tutoriums/Repetitoriums nicht immer relevant; zusätzliche Aspekte sind denkbar, sprechen Sie sich mit Ihrer*m Hospitationspartner*in im Vorfeld ab, welche Punkte für besonders wichtig erachtet werden.	
Im Vorfeld vereinbarte Beobachtungsschwerpunkte:	
Einstieg <i>(erster Eindruck; Begrüßung; Bekanntgabe der Lernziele/-inhalte; Anknüpfung an frühere Veranstaltungen; Organisation; Ablauf)</i>	

Durchführung

(Struktur/roter Faden; Aufbau der Präsentation; Betonung der wichtigsten Aspekte, z. B. Klausur; Tempo und Zeitmanagement; Verknüpfung mit anderen relevanten Lerninhalten; Überleitungen; Zusammenfassung am Schluss; Ausblick auf nächste Sitzungen; Ergebnissicherung und Transferleistung; Umgang mit Lernschwierigkeiten)

Einbeziehung der Studierenden

(Übungen; aktivierende Methoden; Fragetechniken; Umgang mit Antworten; Moderation und Interaktion; Motivierung der Studierenden)

Methoden und Vorgehensweise

(Wahl und Vielfalt der Lehr- und Lernmethoden; klare Aufgabenstellung; Medieneinsatz: Tafel, OHP, Beamer, Flipchart, Handouts ...; technische Handhabung der Medien)

Sprechtechnik

(Verständlichkeit; Lautstärke; Artikulation; Deutlichkeit; Betonung; Tempo; Pausen; Störgeräusche)

Körpersprache

(allgemeines Auftreten; Körperhaltung; Mimik; Gestik; Blickkontakt)

Allgemeines

(Raumgröße; Sitzordnung; Lernatmosphäre; Störfaktoren; schwierige Teilnehmende)

Sonstiges

(Anregungen, Verbesserungsvorschläge für zukünftige Tutorien/Repetitorien)

Nach der Hospitation von der*dem Tutor*in auszufüllen:

Selbsteinschätzung:

(Was ist gut gelaufen, was weniger gut?)